



WWF Bern

Bollwerk 35
3011 Bern

Tel.: +41 (0)31 312 15 79

info@wwf-be.ch

www.wwf-be.ch

PC 30-1623-7

Bern, 12.07.2019

Medienmitteilung

Wie weiter in der Berner Energiepolitik nach der Abstimmungsniederlage

Berner Gemächlichkeit beim Klimaschutz

Der WWF begrüsst die Analyse der Abstimmungsniederlage. Sie ist wertvoll für die Ausgestaltung einer mehrheitsfähigen Klimapolitik im Kanton Bern – und schweizweit. Die nächsten Schritte der Berner Regierung sind jedoch lauwarm. Der WWF erwartet von der Berner Regierung rasch und zwingend eine neue Gesetzesvorlage. Das wünscht sich gemäss der heute vorgestellten Analyse der nicht nur eine klare Mehrheit der Berner Bevölkerung, sondern ist auch klimapolitisch geboten.

Im Kanton Bern wird noch immer zu 80% fossil geheizt und die Sanierungsrate stagniert bei 1%. Regierung und Parlament wollten diese desolate Situation mit einem revidierten Energiegesetz verbessern. Das Volk hat dies im Februar knapp abgelehnt. Die Vorlage war der Stimmbevölkerung scheinbar zu dirigistisch und zu kompliziert. Heute erklärte die Berner Regierung wie es weitergehen soll: Budgetneutrales Tuning des Förderprogramms, Beiträge an Elektrotankstellen und ein runder Tisch. Je nach dem will sich die Regierung irgendwann eine neue Gesetzesvorlage überlegen.

Der WWF begrüsst die Sofortmassnahmen. Auch den runden Tisch wird der WWF nutzen und sich konstruktiv einbringen. Aber er fordert die Berner Regierung auf, bereits heute eine neue Vorlage an die Hand zu nehmen.

Weitere Auskünfte:

Jürg Buri, Geschäftsleiter WWF Bern, 078 627 84 14